

**Prüfung Geprüfte/r Betriebswirt/in – Master Professional
Verordnung vom 18.12.2020**

– Hinweise zur Erstellung der fachübergreifenden Projektarbeit –

1 Allgemeines

Zum projektbezogenen Prüfungsteil wird nur zugelassen, wer den schriftlichen und den mündlichen Prüfungsteil bestanden hat.

Die schriftliche Projektarbeit ist so zu gestalten, dass

1. Eine zukunfts- und praxisorientierte betriebliche Aufgabenstellung bearbeitet wird, die auch eine Unternehmensgründung thematisieren kann, und
2. Die Aufgabenstellung nach Nummer 1 als Entscheidungsvorlage für unternehmerische Unterscheidungen aufbereitet ist.

Dabei sind **mindestens zwei der Handlungsbereiche nach § 4 der Verordnung zu berücksichtigen**. In der schriftlichen Projektarbeit sollen Sie nachweisen, dass Sie eine komplexe Problemstellung der betrieblichen Praxis erfassen, darstellen, beurteilen und lösen können. Schwerpunkt der Projektarbeit soll die von Ihnen erarbeitete Beurteilung und Lösung des Problems sein.

Die zu prüfende Person schlägt dem Prüfungsausschuss **ein Thema mit der Angabe der zwei Handlungsbereiche vor**. Das Thema der Projektarbeit wird vom Prüfungsausschuss berücksichtigt und **Vorschläge** des Prüfungsteilnehmers/der Prüfungsteilnehmerin soweit möglich übernehmen. Die Projektarbeit ist als **schriftliche Hausarbeit** anzufertigen. Die **Bearbeitungszeit** beträgt **30 Kalendertage**.

Wird kein Themenvorschlag eingereicht, legt der Prüfungsausschuss das Thema der schriftlichen Projektarbeit fest.

Der eingereichte Themenvorschlag darf sich nicht auf Betriebsgeheimnisse beziehen oder Regelungen des Datenschutzes verletzen. Ein betrieblicher Sperrvermerk ist nicht gestattet.

Der Prüfling soll in der Präsentation die schriftliche Projektarbeit gegenüber dem Prüfungsausschuss darstellen und die Ergebnisse erläutern. **Die Präsentation soll nicht länger als 15 Minuten dauern.**

Im anschließenden projektarbeitsbezogenen **Fachgespräch soll der Prüfling, ausgehend von der Präsentation**, nachweisen, dass er in der Lage ist, vertiefende und erweiternde Fragestellungen der betrieblichen Praxis im Kontext der Projektarbeit zu analysieren und Lösungsmöglichkeiten unter Beachtung der maßgebenden Einflussfaktoren zu entwickeln und bewerten. **Die Dauer des projektarbeitsbezogenen Fachgesprächs soll 30 Minuten nicht überschreiten.**

Zur Präsentation und dem projektarbeitsbezogenen Fachgespräch wird nur zugelassen, wer die schriftliche Projektarbeit bestanden hat.

2 Themenstellung

Der eingereichte Vorschlag muss eine angemessene Themenstellung beinhalten. Zum Themenvorschlag reicht der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin eine aussagekräftige Inhaltsangabe und eine Grobgliederung **online** ein, in der der Gegenstand und das Ziel der Projektarbeit dargestellt wird.

Den Link zur Einreichung des Themenvorschlags für die Projektarbeit erhalten Sie mit dem Einladungsschreiben zur schriftlichen Prüfung.

Den Anforderungen nicht entsprechende Themenvorschläge können vom Prüfungsausschuss zurückgewiesen werden.

Die Bearbeitungszeit beginnt mit dem Tage nach der offiziellen Bekanntgabe der Themen durch die IHK. Die Projektarbeit muss spätestens am Tage des Abgabetermins bei der IHK vorliegen. Eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nicht möglich.

3 Dokumentation

3.1 Formale Gestaltung

Die Dokumentation enthält folgende Teile/Abschnitte in feststehender Reihenfolge:

- Deckblatt
- Angabe der zwei Schwerpunkte
- Inhaltsverzeichnis
- Tabellen/Abbildungsverzeichnis
- Verzeichnis der Abkürzungen
- Text
- Verzeichnis der Anlagen
- Literaturverzeichnis
- Selbsterklärung

Das Deckblatt sollte folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung der Arbeit
- Thema
- Prüfungsnummer
- Datum der Abgabe.

Beispiel:

Projektarbeit im Rahmen der Prüfung zum Geprüften Betriebswirt/zur Geprüften Betriebswirtin

Vorschlag zum Aufbau eines Qualitätsmanagement-Systems in der XY GmbH

Prüfungs-Nr.

Der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken vorgelegt am:

3.2 Inhaltsverzeichnis und Gliederungssystematik

Für das Inhaltsverzeichnis gelten folgende Hinweise:

- Die Gliederung erfolgt in arabischen Ziffern.
- Die Gliederung umfasst nicht mehr als drei Ebenen, dabei hat die letztgenannte Gliederungsziffer keinen Punkt.
- Bei einer Untergliederung müssen mindestens zwei Unterpunkte folgen.
- Gliederungsüberschriften müssen den nachfolgenden Textabschnitt zutreffend charakterisieren, sollten möglichst knapp und in der Diktion einheitlich sein.
- Die Gliederung muss in sich ausgewogen sein.

Falsch wäre z.B.:

1. Umsetzung in die Praxis
2. Ergebnisse
3. Welche Schlüsse für die Zukunft?

- Das Inhaltsverzeichnis enthält Seitenangaben.

3.3 Verzeichnis der Abkürzungen

Ein Verzeichnis der Abkürzungen ist nur dann erforderlich, wenn keine gängigen Abkürzungen verwendet werden. Es ist alphabetisch geordnet.

Beispiel:

Verzeichnis der Abkürzungen

ACU	Arbeitsgemeinschaft christlicher Unternehmer e.V.
BFH	Bundesfinanzhof
ZKR	Zentralkommission für die Rheinschifffahrt

3.4 Text

Bei der Textgestaltung sind z.B. folgende Punkte relevant:

- Der reine Text umfasst mindestens 25, maximal 30 Seiten. Nicht gerechnet werden: Verzeichnisse, Anlagen, Selbsterstellungserklärung.
- Ränder: links: ausreichender Rand zum Heften (2,5 cm)
rechts: ausreichender Korrekturrand. (4,5 cm)
oben: 3 cm
unten: 2 cm
- Der Satzbau ist klar, logisch und verständlich zu gestalten.
- Wiederholungen in den Ausführungen sind zu vermeiden.
- Rechtschreibung und Zeichensetzung müssen korrekt sein.

Die Dokumentation sollte vor der Abgabe - möglichst zweimal - Korrektur gelesen werden. Der Zeitaufwand dafür ist bei der Erstellung zu berücksichtigen.

3.5 Verzeichnis der Anlagen

Es kann u. U. erforderlich sein, Abbildungen, umfangreiche Berechnungen, Ausschnitte aus Firmenmaterial, Spezifika die die eigene Arbeit nachvollziehen lassen (Fragebögen, Projekt-, Netzpläne) o.ä. als Anlage beizufügen. Derartige Materialien werden immer dann als Anlage aufgeführt, wenn sie zwar relevant sind, aber die Darstellung innerhalb des Textes den Lesefluss stören würden.

3.6 Literaturverzeichnis / Quellenangaben

Aus fremden Quellen (z. B. Bücher, Zeitschriften, Internet) übernommenes Gedankengut (Texte, Tabellen, Abbildungen) ist im **Text** in folgender Form zu kennzeichnen: „(Autor, Erscheinungsjahr, Seite)“. Quellenangaben in der Fußzeile sind auch gestattet. Es muss sich jedoch für eine Zitierweise im Text oder in der Fußzeile entschieden werden.

Beispiel:

(FEUERSTEIN, 2020 S. 32)

Bei mehreren Autoren wird im Text nur der Erste namentlich genannt. Weitere Autoren werden durch die Abkürzung „u. a.“ kenntlich gemacht.

Mehrere Werke eines Autors oder einer Autorengruppe aus dem gleichen Erscheinungsjahr werden im **Text und im Literaturverzeichnis** mit „a“ beginnend durch Kleinbuchstaben nach dem Erscheinungsjahr markiert.

Wörtlich übernommene Zitate sind zusätzlich durch Anführungszeichen kenntlich zu machen.

Das **Literaturverzeichnis** ist alphabetisch nach den Namen der Autoren zu sortieren. Bei Werken mehrerer Autoren ist der zuerst genannte Autor für die Sortierung maßgeblich. Die einzelnen Namen sind durch Schrägstriche zu trennen.

Eine vollständige Quellangabe enthält folgende Teile: „Name, Vorname des Autors, Titel der Veröffentlichung. Verlag, Erscheinungsjahr.“

Beispiel:

FEUERSTEIN, FRED, Die Auswirkungen von Sonnenstrahlen auf Pflastersteine. Verlag Geröllheimer, 2021.
--

Bei Quellen aus dem Internet wird statt des Verlags die vollständige URL angegeben mit Datum und Uhrzeit des Zugriffs.

3.7 Layout

Die Arbeit ist klar und übersichtlich zu gestalten. Es ist darauf zu achten, dass das Gesamtlayout durchgängig und einheitlich gestaltet ist. Mit Gestaltungsvariationen (Fettdruck, Kursivdruck, Schriftgröße, Rasterung, Tabellengestaltung, Absatzgestaltung, Kopfzeilen, Fußzeilen, Gestaltung der Überschriften usw.) sollte sparsam umgegangen werden. Bei aller notwendigen Sorgfalt hinsichtlich der Gestaltung gilt: Im Vordergrund der Arbeit stehen klare, logisch überzeugende Sachverhalte.

Im Folgenden sind die geforderten und bewertungsrelevanten Aspekte zur formalen Gestaltung der Arbeit wiedergegeben:

Schriftgröße	12 Punkt
Schriftart	Helvetica, Times New Roman, Arial
Zeilenabstände	1 ½ -zeilig
Herstellung	PC, einseitig beschrieben
Format	DIN A 4
Seitennummerierung Textteil	fortlaufend, beginnend mit Seite 1, unten rechts vom Textteil
Ränder: - links: - rechts: - oben: - unten:	ausreichender Heftrand (2.5 cm) ausreichender Korrekturrand (4,5 cm) 3 cm 2 cm
Heftung	(Spiral-)gebunden, broschürt
Anzahl der einzureichenden Exemplare	3

Elektronische Datenträger werden nicht akzeptiert.

3.8 Selbsterklärung:

Jedem Exemplar der Dokumentation ist folgende Erklärung des Verfassers bei zuheften (siehe 3.1) und eigenhändig zu unterschreiben:

Selbsterklärung

Ich versichere durch meine Unterschrift, dass ich die vorstehende Dokumentation selbstständig und ohne fremde Hilfe angefertigt, alle Stellen, die ich wörtlich oder annähernd wörtlich aus Veröffentlichungen entnommen, als solche kenntlich gemacht und mich auch keiner als der angegebenen Literatur oder sonstiger Hilfsmittel bedient habe. Die Dokumentation hat in dieser oder in ähnlicher Form keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegen.

[Ort],
[Unterschrift]

4 Bewertung der Dokumentation

Der Prüfungsausschuss bewertet nach folgenden Gesichtspunkten¹:

- Einhalten der formalen Vorgaben
- Aufbau und Struktur
- Inhaltliche Bearbeitung des Themas
- Eigene gedankliche Leistung

5 Präsentation und Fachgespräch

5.1 Präsentation

Im Prüfungsraum stehen ein Flipchart, Visualizer, eine Pinnwand, ein Beamer mit PC, zwei Tische (je ca. 120x60cm), sowie eine Steckdose für den Aufbau der mitgebrachten Präsentationsmittel zur Verfügung. Der Umfang der **mitgebrachten Präsentationsmittel** muss so gewählt werden, dass der Aufbau innerhalb von 10 Minuten und der Abbau innerhalb von 5 Minuten alleine vorgenommen werden kann. Für die **Funktionsfähigkeit** der mitgebrachten Präsentationsmittel sind die TeilnehmerInnen selbst verantwortlich. Die Vorstellung des Lösungsvorschlages und das Prüfungsgespräch finden im gleichen Raum statt. Wird die Präsentation mit Beamer/PC geplant, ist für den Fall technischer Probleme eine alternative Präsentation durch die Teilnehmer vorzubereiten.

Der Teilnehmer kann nicht davon ausgehen, dass jedes Mitglied des Prüfungsausschusses seine Projektarbeit im Detail kennt. Insofern empfiehlt es sich, dass der Prüfling eine Kurzdarstellung (Hand-out) seiner Projektarbeit anfertigt und zur Prüfung in dreifacher Ausführung mitbringt. Diese Unterlage wird bei der Bewertung nicht berücksichtigt. Die Präsentationszeit soll 10 - 15 Minuten dauern.

5.2 Fachgespräch

Im Fachgespräch von ca. 30 Minuten wird der Prüfungsausschuss von der Projektarbeit ausgehen und dabei z. B. hinterfragen ob Sie

- Kernelemente Ihrer Arbeit schlüssig vortragen können
- Randgebiete erkennen und darlegen können
- Bedeutung und Übertragbarkeit aufzeigen können
- Theoretische Aspekte Ihrer Arbeit verstanden haben

¹ Für mangelbelastete Form (Sprache, fehlerhafte Orthographie oder Interpunktion, visuelles Erscheinungsbild insgesamt) können bis zu 10 Punkte abgezogen werden. Bei absolut ungenügender Form kann die Arbeit auch vom Prüfungsausschuss zurückgewiesen werden.